

Vom "tiefen" Sinn



Auf das Wesentliche schauen

In dem Film "Der brave Soldat Schwejk" mit Heinz Rühmann wird ein Satz öfter ausgesprochen: "Es hat alles einen tiefen Sinn!" Oft gleitet unser Leben sehr "oberflächlich" dahin, wir sind mit den alltäglichen Sorgen ausgelastet und dann geschieht plötzlich etwas Unerwartetes, das uns aus der Bahn wirft und wir "fangen zum Denken an". Plötzlich merken wir, dass es eigentlich um ganz andere Dinge geht und es tut sich eine neue Sicht des Lebens, ja die Ahnung von einem tieferen Sinn auf. Was ist der tiefere Sinn der Ehe?

Sinn und Ziel

Normalerweise hängt der Sinn einer Sache immer mit dem angestrebten Ziel zusammen. Wer in einer Fußballmannschaft trainiert, hat das Ziel, in der Meisterschaft erfolgreich zu sein. Was ist das Ziel der christlichen Ehe? Das Ziel der Ehe hängt im Prinzip mit unserem Ziel als Christen zusammen. Wir glauben und hoffen, dass das Leben hier in dieser Welt nicht alles ist, sondern dass das Leben in "Fülle" und das vollendete Glück erst "danach", nämlich bei Gott auf uns wartet. Unser eigentliches Ziel und unser Glück liegen nicht hier in dieser Welt. Was hat das nun mit der Ehe zu tun?

Wird im Himmel geheiratet?

Eine Gruppe von Leuten, die nicht an die Auferstehung glaubten, stellten Jesus einmal die Frage: "Wenn eine Frau

mehrfach verwitwet ist, und immer wieder heiratet, wessen Frau wird sie dann bei der Auferstehung sein?" (vgl. Mt 22,23-33) Jesus antwortete ganz klar, dass im Himmel nicht mehr geheiratet wird! Warum?? Wir Menschen sind dazu berufen, Gott ganz ähnlich zu werden. Gott ist weder Mann noch Frau, sondern er hat in sich sowohl die männlichen als auch die weiblichen Wesenszüge vereint. Wir könnten vereinfacht sagen: die Gerechtigkeit Gottes steht für die "männliche Seite", die Liebe Gottes für die "weibliche Seite". Die Arbeiten C.G. Jungs (vgl. "Anima" und "Animus) etwa bzw. die emanzipatorische Bewegung in den letzten Jahrzehnten können uns stark daran erinnern, dass sowohl die Frau als auch der Mann besondere Wesensbegabungen und Fähigkeiten haben.

Einander ergänzend

Zum tiefen Sinn der christlichen Ehe gehört es nun, dass die Ehepartner im Blick auf Christus von einander und miteinander lernen: Der Mann von der Frau, die Frau von Mann. Wir sind berufen zu "Vollmensch" zu werden, die weiblichen und die männlichen Wesenseigenschaften zu erlernen um schließlich ganz am ewigen Glück im Himmel teilhaben zu können. Wir sind berufen, in unserem Wesen/Charakter „Mann und Frau“ zu werden, dann kann auch Partnerschaft gelingen. Das fängt an im Miteinander in den alltäglichen kleinen Dingen (Kochen, Haushalt, Handwerkliches) und meint vor allem den Umgang mit Mitmenschen: das einfühlsame Zuhören, das ertragende und hingebende Element ...

Die Liebe ist das Band

In jeder Ehe wird die Lage etwas anders sein. Doch der "Kern" ist immer derselbe: Die Bereitschaft an sich zu arbeiten, um vollendeter Mensch nach dem Vorbild Christi zu werden. Damit dies in einer Ehe möglich wird, braucht es das

innere Band der Liebe, das von Herz zu Herz geht, braucht es die tägliche Bereitschaft, einander zu vergeben, einander zu ertragen und immer wieder neu anzufangen. Wo Ehepartner in dieser Liebe, die aus Christus schöpft, verbunden sind, geben sie Zeugnis von der unerschütterlichen und sich verschenkenden Liebe Jesu zu seiner Kirche, geben sie Zeugnis von der treuen Liebe Gottes zu den Menschen. Welche Freude ist es, solche Ehepaare kennen zu dürfen und wie deutlich wird es, dass es der Hilfen bedarf, die Gott im Sakrament der Ehe schenkt, um Ehe in diesem tieferen Sinn leben zu können.